

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 16.10.2018

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:38 Uhr - 18:16 Uhr

2. stellv. Vorsitz: Herr Jörg Hopperdietzel

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin
Ist: 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Frau Gabriele Käschel	Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur	privat
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	dienstlich
Herr Hans-Rudolf Merkel	stellv. Vorsitzende	privat
Herr Martin Müller	Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz	privat
Frau Karen Pethke	Kindervereinigung Sachsen e. V.	privat
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge	privat
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte SVC	
Herr Gordon Tillmann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Frau Dr. Sandra Zabel	Stadtelternrat Kitas	privat

Unentschuldigt

Frau Birgit Feuring	Amtsgericht
Herr Jannick Kersten	sachkundiger Einwohner

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Katrin Frieden	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Sabrina Jäger	Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE

beratende Ausschussmitglieder

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev. Kirchenbezirk Chemnitz
-----------------------------	----------------------------

Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Frau Karina Geipel	sachkundige Einwohnerin
Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 51
Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte SVC
Herr Albert Krottenthaler	Kath. Gemeinde
Herr Thoralf Nieke	Grundsicherung für Arbeitssuchende

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Sabine Geck	Caritasverband für Chemnitz u. U. e. V.	i. V. für Herrn Merkel
Frau Anne Herbig	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz	i. V. für Herrn Müller
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e. V.	i. V. für Frau Pethke

stellv. beratendes Ausschussmitglied

Frau Silke Brewig-Lange	Stadtelternrat Kindertageseinrichtungen	i. V. für Fr. Dr. Zabel
-------------------------	---	-------------------------

Gäste

Frau Annett Meylan	Technische Universität Chemnitz
--------------------	---------------------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Jana Hempfing	Sachbearbeiter Controlling Abr. 51.01
Frau Katharina Scheffler	Koordinatorin Komplexe Hilfen Abt. 51.5
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.5
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 51.1
Frau Yvonne Vogel	Sozialarbeiterin Komplexe Hilfen Abt. 51.5

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
---------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der 2. stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 18.09.2018
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Berichterstattung zum Modellprojekt "Herausforderungen und Chancen bei der Versorgung, Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen mit komplexem Hilfebedarf"
Berichterstatter: Prof. Dr. Udo Rudolph und Annett Meylan, Technische Universität Chemnitz
Katharina Scheffler und Yvonne Vogel, Amt für Jugend und Familie, Abteilung Sozialdienst
-

Frau Scheffler (Koordinatorin Komplexe Hilfen Abt. 51.5) und Frau Meylan (TU Chemnitz) führen in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalt:

- Grund des Modellprojektes
- Projektlaufzeit
- Zielgruppen
- Projektschwerpunkte
 - Equals
 - Interdisziplinäre Fallbesprechungen
 - Organisation von Weiterbildungen und Fachveranstaltungen
- Bericht der wissenschaftlichen Begleitung der TU Chemnitz

Die Power-Point-Präsentation wird im Nachgang im Gremieninformationssystem zur Verfügung gestellt.

Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE) fragt nach der weiteren Finanzierung des Projektes. **Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51)** erläutert das ein Teil der Finanzierung durch die Stadt Chemnitz erfolgt. Die finanziellen Mittel für 2 Stellen sind in der Haushaltsplanung 2019/2020 eingestellt. Ungewiss sei jedoch die anteilige Finanzierung durch den Freistaat. Das Landesjugendamt hat mit der Stadt Chemnitz eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die zum Jahresende ausläuft, wobei das Projekt dennoch bis 2020 ausgelegt ist. Der Bewilligungsbescheid läuft demnach Ende 2018 aus. Das Landesjugendamt hat eine positive Stellungnahme zur weiteren Finanzierung des Projektes abgegeben. Es geht hierbei um eine Summe in Höhe von ca. 37.000 Euro. Die TU Chemnitz benötigt den Bewilligungsbescheid für die weitere Beschäftigung der am Projekt arbeitenden Mitarbeiterin der TU innerhalb von 4 Wochen. Wenn dies nicht erfolgt, hätte dies das Ende der Projektbegleitung durch die TU zur Folge. Da die Finanzierung durch den Freistaat noch ungewiss ist, müsste die Stadt in Vorleistung gehen.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) spricht sich für eine Weiterführung des Projektes aus. Er schlägt vor, die Befürwortung der Vorleistung in diese Niederschrift aufzunehmen, sollten sich die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses dafür aussprechen.

Frau Stadträtin Pester hält es für wichtig, mit den Vertreter des Landtages in Kontakt zu treten, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Stadtrat Hopperdietzel spricht sich ebenfalls dafür aus. Es sei jedoch Aufgabe des Freistaates die Finanzierung zu ermöglichen. Er stellt zudem die Außenwirksamkeit und Bedeutsamkeit des Projektes fest.

Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) fragt, weshalb die Pflegeeltern in diesem Projekt keine Rolle spielen. Zum anderen möchte

sie wissen, ob diese zur Fachtagung mit eingeladen werden. **Frau Scheffler** bestätigt, dass die Pflegeeltern zur Fachtagung eingeladen wurden.

Frau Meylan ergänzt, dass die Pflegeeltern in der Befragung keine Berücksichtigung fanden. Sie erläutert, dass diese nicht die Zielgruppe sind. Man lege das Augenmerk zunächst auf die Hauptakteure und die Freien Träger. Man wird diesen Hinweis nochmals intern diskutieren. **Frau Scheffler** fügt hinzu, dass Pflegeeltern die zu betreuenden Kinder oft in die Wohngruppen zurückbringen, da diese mit den komplexen Problemsituationen der Kinder überfordert sind. Sie sagt weiter, dass man auch die Jugendgerichtshilfe in Zukunft ebenso als Netzwerkpartner einbinden möchte.

Herr Stadtrat Hopperdietzel bittet darum, die Adoptiveltern ebenso einzubinden.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) bekräftigt, dass die Jugendgerichtshilfe eingebunden werden sollte und unterstützt die Weiterführung des Projektes. Man sollte die Wichtigkeit des Projektes hervorheben, woraus sich die Vorfinanzierung begründet.

Herr Krottenthaler (kath. Gemeinde) fragt hinsichtlich einer Integration des computerbasierten Zielerreichungsinstruments bei weiteren Netzwerkpartnern. Zum anderen interessiert ihn, ob dies auch ein Instrument für andere Formen der Kooperation darstellt. **Frau Scheffler** führt aus, dass dieses beim Allgemeinen Sozialdienst installiert werden soll, da diese die Fallführenden in dieser Sache sind. Das Programm stammt aus der Schweiz, wozu hier amtsinterne Abstimmungen mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Basel erfolgen, wie der Datenschutz konform gehen kann. Der Chemnitzer Träger ‚Balance‘ arbeitet bereits mit diesem Programm, wobei hier das Problem besteht, dass die Daten des Kindes verloren gehen, sobald es die Wohngruppe gewechselt hat und die persönlichen Daten nicht gesichert sind.

Herr Stadtrat Otto wünscht eine Vorstellung der kostenintensivsten Fälle der Hilfen zur Erziehung im Jugendhilfeausschuss. Womöglich erkenne man hierbei gewisse gemeinsame Indikatoren. Man sollte diese Kinder frühzeitig begleiten und unterstützen. **Frau Georgi** sichert dies zu. Sie sagt weiter, dass die Vorleistung einen Vorgriff auf den Haushalt darstellt, sie jedoch bei dieser Summe als Amtsleiterin selbst entscheiden kann und dies tun wird, sofern der Jugendhilfeausschuss dies mitträgt.

Da dieses Projekt für Chemnitz und darüber hinaus eine besondere Rolle für die weitere Jugendhilfeplanung innehaben wird, spricht sich der Jugendhilfeausschuss dafür aus, dass die Verwaltung hinsichtlich des Finanzierungsbetrages des Freistaates in Vorleistung geht.

Frau Meylan führt aus, dass bereits umfassendes Material zur Auswertung der kostenintensivsten Fälle bei den Hilfen zur Erziehung vorliegt. Festgestellt wurde, dass diese Kinder bereits frühzeitig eine Kita besucht haben, jedoch das Thema Sucht in diesen Familien eine große Rolle spielt.

Frau Georgi wird das Thema der geschlossenen Unterbringung im nächsten Unterausschuss Jugendhilfeplanung thematisieren, zu dem die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingeladen werden können.

Herr Stadtrat Otto schlägt vor, das Thema im Unterausschuss zu behandeln und im Rahmen der Berichterstattung im nichtöffentlichen Teil des Jugendhilfeausschusses zu diskutieren.

5 Beschlussvorlagen an den Stadtrat

- 5.1 Abberufung sowie daraus resultierende Neuwahl der stimmberechtigten Stadtratsmitglieder und deren persönlichen Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz und Abberufung sowie Neuberufung eines beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses

Vorlage: B-234/2018 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Der Jugendhilfeausschuss **stimmt** der Beschlussvorlage Nr. **B-234/2018 einstimmig (12 Ja-Stimmen) zu** und empfiehlt dem Stadtrat, die Beschlussvorlage zu beschließen.

- 5.2 Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das 1. Halbjahr 2019

Vorlage: B-254/2018 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt, dass seine regelmäßigen Sitzungen im 1. Halbjahr 2019 im Beratungsraum 118 des Rathauses stattfinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (10 Ja-Stimmen)

Der Jugendhilfeausschuss **stimmt** der Beschlussvorlage Nr. **B-254/2018 einstimmig (12 Ja-Stimmen) zu** und empfiehlt dem Stadtrat, die Beschlussvorlage zu beschließen.

- 5.3 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe

Vorlage: B-268/2018 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Frau Georgi führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalt:

- Entwicklung Unterbudget Jugendhilfe
- Entwicklung der Entgelte

Die Power-Point-Präsentation wird im Nachgang im Gremieninformationssystem zur Verfügung gestellt.

Herr Stadtrat Otto ist der Auffassung, dass man bezüglich der Prävention auch im Hinblick der Thematik Drogen ansetzen sollte.

Herr Stadtrat Hopperdietzel bekräftigt dies. Wenn man frühzeitig tätig wird, spare man in den Folgemaßnahmen. Man sollte den Stadtrat daran erinnern, dass unter anderem das Ekko auch Ursache dafür war, dass nun Mehraufwände entstehen.

Frau Dietrich (KJF e.V.) stellt fest, dass zunehmende Problemlagen in Kitas bestehen. Man brauche teilweise Sozialarbeiter, da Erzieher die komplexen Problemlagen der Kinder nicht bewältigen können. Im Rahmen der Haushaltsberatung wünscht sie, dass die einstündige Vor- und Nachbereitungszeit in den Kitas erhalten

bleibt. Dies ist wichtig, da somit Problemlagen der Kinder mit den Eltern erörtert werden und Vermittlungen an weitere Stellen erfolgen können.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens macht klar, dass man auch im Hinblick der neuen Wahlperiode weiter am Thema der Suchtprävention dranbleiben müsse. Er hält es für notwendig, dass der Betreuungsschlüssel in den Kitas reduziert wird.

Frau Stadträtin Furtenbacher fragt hinsichtlich der erläuterten Tendenzen, wie diese im Haushalt Berücksichtigung finden. Frau Georgi führt aus, dass sowohl die Entwicklungen im Kinder- und Jugendnotdienst, als auch die Einrichtung von SleepIn- Stellen im kommenden Haushalt nicht eingearbeitet werden konnten. Man habe eine Bedarfsliste eingereicht, wovon jedoch Prioritäten gesetzt werden mussten.

6 Informationsvorlage an den Stadtrat

Finanzcontrolling per 30.06.2018

Vorlage: I-055/2018

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Informationsvorlage Nr. **I-055/2018** wird **zur Kenntnis genommen**.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Georgi informiert zu folgenden Themen:

Einrichtung SleepIn-Stelle in Chemnitz

Sie berichtet, dass das Konzept mit dem Träger erstellt und abgestimmt wurde. Sie führt weiter aus, dass bereits ein Treffen mit dem Vermieter im Objekt stattgefunden hat. Des Weiteren hat es Gespräche mit dem Landesjugendamt hinsichtlich des Konzeptes und der gesetzlichen Grundlage gegeben. Das AJZ Chemnitz hat bis jetzt noch keinen Antrag für die Betreuung vorgelegt. Grund hierfür sei, dass der Vorstand des Trägers nur ehrenamtlich tätig ist. Aufgrund der anonymen Beratung des Angebots soll man auf den § 8 SGB VIII zurückgreifen und die §§ 13 und 42 als gesetzliche Grundlage ausführen soll. Die Verwaltung schlägt vor, ein Interessenbekundungsverfahren vorzunehmen. Hierbei könne sich das AJZ Chemnitz selbstverständlich bewerben. Man wolle sich mit dem Vermieter des Objektes nochmals verständigen, ob dieser die Räume ggf. auch einem anderen Träger zur Verfügung stellt.

Herr Stadtrat Otto wünscht sich, dass das AJZ Chemnitz eine Bewerbung abgibt und findet es gut, dass dieses transparente Verfahren gewählt wurde.

Umsetzung Beschlussantrag BA-020/2018 (Jugendbeteiligung in der Kommune stärken):

Sie informiert, dass sich die Arbeitsgruppe bis Februar 2019 monatlich trifft. Die Auftaktveranstaltung fand am 28.08.2018 statt. Sie berichtete dabei zu den bisherigen Aktivitäten und dem Ausblick. Im ersten Halbjahr 2019 soll das Konzept der Jugendbeteiligung den Gremien vorgelegt werden.

Aktuelle Situation zur Kita ‚Am Hang‘:

Eine E-Mail zur aktuellen Lage wurde an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses versendet.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Dr. Haentjens fragt nach einer kurzen Zusammenfassung von klein-kindgerechten Spielgeräten auf öffentlichen Spielplätzen und woraus diese bestehen. Womöglich könnte man eine Verbesserung an der Ausstattung vornehmen.

Die Frage wird zur Beantwortung an das Amt 67 weitergegeben.

Frau Brewig-Lange (Stadtelternrat Kitas) bittet bei künftigen Projekten in Kitas die Elternräte und Erzieher im Vorfeld einzubeziehen. Zum anderen ist sie der Auffassung, dass die Stellen im Amt 67 hinsichtlich der Spielplätze aufgestockt werden sollten. Zuletzt spricht sie sich ebenso dafür aus, dass die Vor- und Nachbereitungszeit in den Kitas für die Erzieher bestehen bleibt. **Frau Stolp (Abteilungsleiterin Abt. 51.2)** bekräftigt, dass die Entscheidung über die Etablierung eines Projektes in einer kommunalen Kita stets das Team trifft. Erst wenn dies gewünscht wird, reicht die Verwaltung Förderanträge ein. Sie nimmt die Einbeziehung der Elternräte als Hinweis auf und wird dies nochmals intern diskutieren. **Frau Dietrich** bestätigt als Träger einer Kita, dass das Team in der Einrichtung stets einbezogen wird. Im Großteil wurden auch Elternräte zu verschiedenen Maßnahmen einbezogen.

Herr Stadtrat Hopperdietzel weist darauf hin, dass gemäß dem SächsKitaG die Elternräte ein Mitwirkungsrecht, jedoch kein Mitbestimmungsrecht innehaben.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Frau Drechsler (SPD-Fraktion) und Frau Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** bestimmt.

* * *

Der 2. stellv. Vorsitzende Herr Stadtrat Hopperdietzel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

22.10.2108 Datum *Hopperdietzel*
Jörg Hopperdietzel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

29.10.18
Datum
Drechsler
Drechsler
Mitglied
des Ausschusses

05.11.2018
Datum
Chr. Furtenbacher
Furtenbacher
Mitglied
des Ausschusses

22.10.18
Datum
Bunkowski
Bunkowski
Schriftführerin